

Uriens auf solches allergnädigste Erklären des Königs, legte er in tiefster Reigung nochmalen demütigsten Dank ab, mit Versprechen alles nur möglichsten Dienst, Leistens, und wurden auch so gleich zur Stunde diese zwey zusammen vermählet, in Angesicht des todtschwachen Königs, nach gescheneher Predigt die daselbst angestellt u. gehalten ward. Alsobald nun darauf da der Franke König von Cypern solches alles angesehen, u. dem Himmel für die gnädige Vorsehung gedanket hatte, da verschied er, und gab den Geist auf. Ward also die Hochzeit gar schlecht, auch größtentheils mit Leid und vielem Jammer begangen. Der verstorbene König aber wurde nachmals gar herrlich und mit großem Gepränge zur Erden bestattet, alles Tanzen und Saiten, Spiele wurde verboten auch die Hochzeit in aller Stille gehalten, wie es die Königliche Trauer erfordert. Da nun der Tag sich geneiget, brachte man die Prinzessin Herminia zu Bette, und legte selbige auch dem Uriens ihrem Gemahl, als dem neuen König und Königlichen Regenten des Landes bey: Sie liebten und lebten auch so liebreich folgend miteinander, daß Herminia gesegneten Leibes ward, und eines Prinzen genaß, den man den Greif nannte, dieser Greif ward nachmals so tapfer und kühn, daß er in einem Land, Premie genannt viel Städte und Leut, ja große Herrschaften gewann. Den Pallast zu Colliers, der sehr stark war, eroberte er und die Insel in dem Meer, da der große Schatz verborgen lag, benebst dem güldenen Widder oder sogenannten Fluß, welches Jason hievor gewonnen hatte, durch Medeam, dieses alles gewann der Greif, wovon hernach solle gedacht werden. Auch gewann er ein Fürstenthum in Mohren